

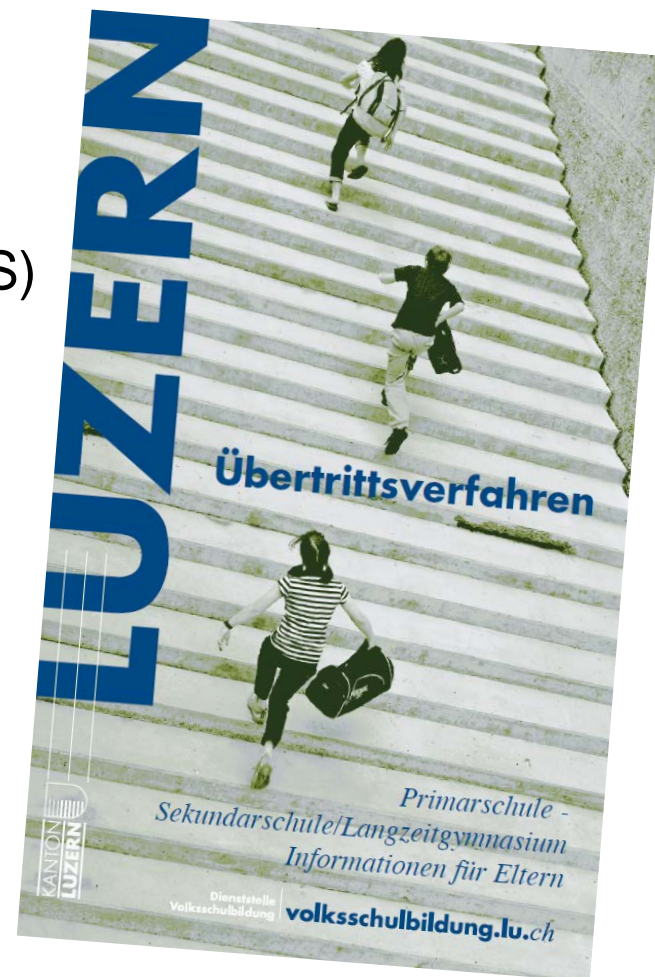
Übertrittsverfahren Primarschule–Sekundarschule/ Langzeitgymnasium

*Kooperative Sekundarschule
Information für die 5. Klasse*

UeV PS-Sek/LZG

Übersicht

- > Übertrittsverfahren
- > Kooperative Sekundarschule (KSS)
- > Schulangebote - Anforderungen
- > Ablauf
- > Grundlagen Übertrittsentscheid
- > Hilfsmittel
- > Richtwerte
- > Übertrittsentscheid
- > Rechte und Pflichten der Eltern
- > Übersicht über die Bildungswege



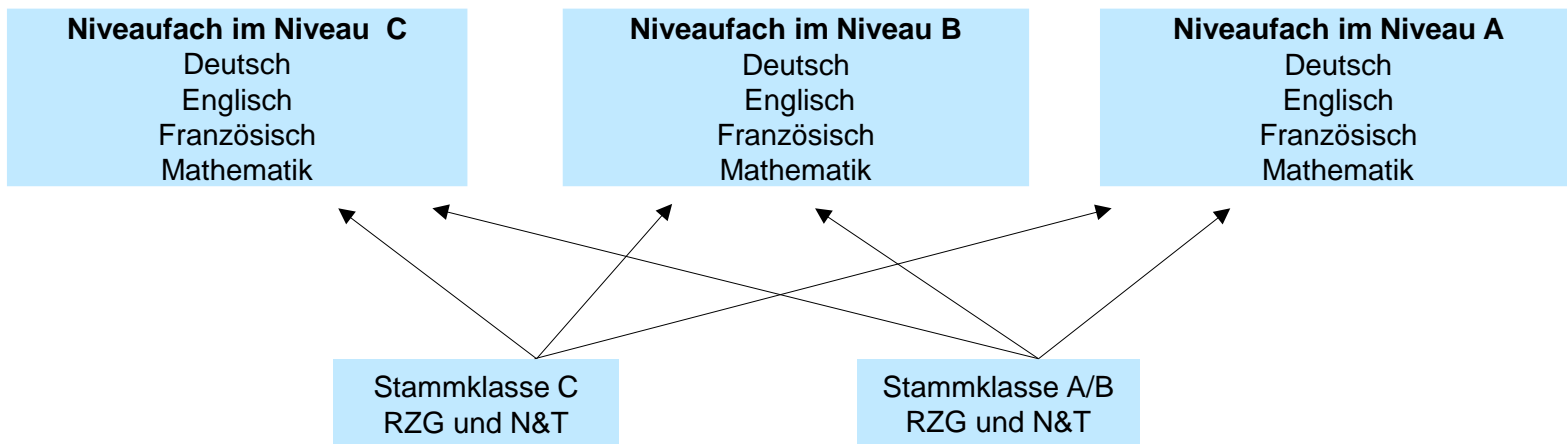
UeV PS-Sek/LZG

Übersicht

- Dauer:** 5. Primarklasse bis nach dem 1. Semester der 6. Primarklasse ⇒ Übertrittsentscheid
- Ziel:** Wahl geeignetes Schulangebot der Sekundarstufe I
- Schulangebot:**
- ⇒ Kooperative Sekundarschule KSS mit den Stammklassen im Niveau A/B oder C
 - ⇒ Langzeitgymnasium
- Durchlässigkeit:**
- ⇒ Sekundarschule Stammklassen- und Niveauwechsel möglich
 - ⇒ Sekundarschule - Kurzzeitgymnasium: Nach der 2. oder 3. Sekundarschulklasse möglich

UeV PS-Sek/LZG

Kooperative Sekundarschule



> **Stammklassen**

Stammklasse Niveau C (grundlegende Anforderungen)

Stammklasse Niveau A/B (erweiterte Anforderungen)

Ein Wechsel der Stammklasse ist Ende Jahr möglich

> **Niveaufächer:** Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik

Unterricht und Beurteilung in drei Niveaus:

⇒ Niveau C: grundlegende Anforderungen

⇒ Niveau B: erweiterte Anforderungen

⇒ Niveau A: höhere Anforderungen

Ein Wechsel in ein höheres oder tieferes Niveau ist nach jedem Semester möglich

> **Stammklassenfächer:** Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) und Natur und Technik (N&T)

Unterricht und Beurteilung im Niveau der zugeteilten Stammklasse:

⇒ Niveau C: grundlegende Anforderungen

⇒ Niveau A/B: erweiterte Anforderungen

UeV PS-Sek/LZG

Schulangebote/Anforderung

Sekundarschule Niveau C

- > Grundlegende Anforderungen
- > Lernziele des Unterrichts der Primarschule werden teilweise erreicht
- > Genügende Leistungen und schulisch stark gefordert
- > Kaum Leistungsreserven
- > Praxisbezug des Wissens ist wichtig
- > Ziel: berufliche Grundbildung oder Berufslehre

Sekundarschule Niveau A/B

- > Erweiterte oder höhere Anforderungen
- > Lernziele des Unterrichts der Primarschule werden erreicht oder teilweise übertroffen
- > Genügende bis gute Leistungen
- > schulisch gefordert und/oder Leistungsreserven vorhanden
- > Praxisbezug des Wissens ist wichtig
- > Freude am schulischen Lernen
- > Ziel: Berufslehre mit Berufsmatura oder eine weiterführende Schule, Kurzzeitgymnasium

UeV PS-Sek/LZG

Schulangebote/Anforderung

Langzeitgymnasium

- > Schulisch begabt und leistungsstark
- > Lernziele des Unterrichts der Primarschule werden erreicht und teilweise übertroffen
- > Gute bis sehr gute Leistungen und schulisch durchschnittlich gefordert
- > Leistungsreserven vorhanden
- > Freude am schulischen Lernen
- > Vielseitiges schulisches Interesse
- > Ziel: Akademische Laufbahn

UeV PS-Sek/LZG

Ablauf

5. Klasse, 1. Semester
Information über das Übertrittsverfahren
 (der Eltern und Kinder durch die Klassenlehrperson)

Zeugnis 5. Klasse, 1. Semester



5. Klasse, 2. Semester
1. Beurteilungsgespräch
 (Eltern, Kind und Klassenlehrperson)

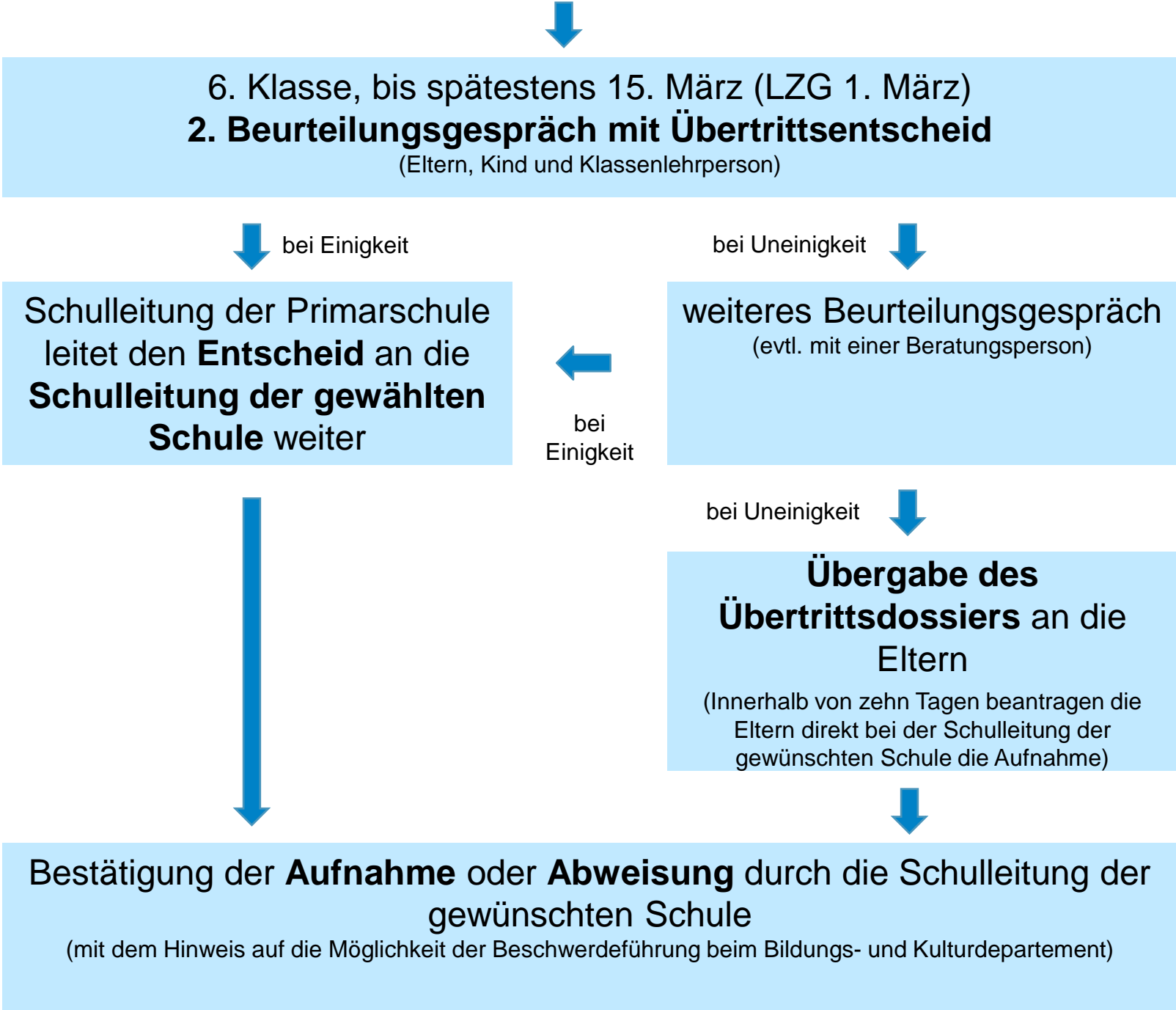
Zeugnis 5. Klasse, 2. Semester



6. Klasse, 1. Semester
**Information über die Schulangebote der Sekundarstufe I
 und anschliessende Bildungswege**
 (für Eltern und Kinder durch die Schule)

Zeugnis 6. Klasse, 1. Semester





UeV PS-Sek/LZG

Grundlagen

- > Lehrperson: **Einschätzung der fachlichen Kompetenzen** im Fremdbeurteilungsdokument
- > Lehrperson nach Einbezug der Erziehungsberechtigten: Einschätzung der **überfachlichen Kompetenzen** im Fremdbeurteilungsdokument
- > **Zeugnisnoten** in Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch Gesellschaft im 1. und 2. Semester der 5. Primarklasse sowie im 1. Semester der 6. Primarklasse
- > Die **Zeugnisnoten der übrigen Fächer** im 1. und 2. Semester der 5. Primarklasse sowie im 1. Semester der 6. Primarklasse
- > Lehrperson/Erziehungsberechtigte: **Einschätzung der Entwicklung**

UeV PS-Sek/LZG

Hilfsmittel

- > Fremdbeurteilungsdokument für die Lehrperson als Grundlage für das Beurteilungsgespräch
- > Gesprächsvorbereitungshilfe für die Erziehungsberechtigten (fakultativ)
- > Anforderungsprofil der abnehmenden Schulen
=> vergl. Flyer "Übertrittsverfahren - Informationen für Eltern"

UeV PS-Sek/LZG

Hilfsmittel

Fremdbeurteilungsdokument

Fremdbeurteilung durch die Klassenlehrperson
2. Zyklus: 5. und 6. Klasse

Lernende/r

Vorname und Name: Sven-Alexander Cesario

Adresse: Eichhölzlistr. 3, Bern

Geburtsdatum: 14. Juni 2007

Erstsprache: Italienisch

Klassenlehrperson: Thomas Steimen

Schulort: Testdorf

Schulhaus: Brunnenwies

Eintritt am: 1. August 2012

Klasse: 5. Primarschule

Zusatzdokumente

- DaZ: Einschätzungsbogen Sprachgewandt

Bestätigung des Gesprächs

Die am Gespräch Beteiligten haben Einblick in die Fremd- und Selbstbeurteilung erhalten und gemeinsam eine Fördervereinbarung getroffen.

Datum 1. Gespräch: 15. Dezember 2016

Datum 2. Gespräch: 15. Juni 2017

2. Zyklus: 5. und 6. Klasse

Lern- und Entwicklungsstand mit Bewertung zum Zeitpunkt des 1. Gesprächs.

Lern- und Entwicklungsstand mit Bewertung in weiteren Kompetenzstufen zum Zeitpunkt des 2. Gesprächs.

nicht erreicht
 teilweise erreicht
 erreicht
 übererfüllt

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Selbstständigkeit: Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbstständig bewältigen

Selbstständig arbeiten

Holt sich Unterstützung und Hilfe, wenn dies notwendig wird. 1. Gespräch

Richtet den Arbeitsplatz zweckmässig ein, kann die Zeit einteilen, schaltet bei Bedarf Pausen ein. 2. Gespräch

Kann sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.

Sorgfältig arbeiten

Geht mit Einrichtungen und Materialien sorgfältig um. 1. Gespräch

Individuelle Kompetenzstufe 2. Gespräch

UeV PS-Sek/LZG

Hilfsmittel

Gesprächsvorbereitung Eltern

Übertrittsverfahren Primarschule – Sekundarschule Langzeitgymnasium
Dokument zur Gesprächsvorbereitung

Im Beurteilungsgespräch werden die Klassenlehrperson, Ihr Kind und Sie als Eltern die Schullaufbahn Ihres Kindes im Anschluss an die 6. Klasse besprechen.

Sie als Eltern kennen Ihr Kind und nehmen es auf Ihre Weise wahr. Die folgenden Einschätzungen sollen Ihnen dienen, im Gespräch mit Ihrem Kind und seiner Lehrperson Ihren Standpunkt einzubringen. Die Aussagen beziehen sich auf die Anforderungsprofile der Sekundarstufe I. Diese sind in der Übertrittsbroschüre dargestellt.

Unser Kind

... bewältigt den Schulalltag und das Lernen / Hausaufgaben weitgehend selbstständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... findet sich in neuen Situationen zurecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... kann die Zeit einteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... führt Arbeiten sorgfältig und vollständig aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... vertritt bei Diskussionen seine eigene Meinung und kann diese begründen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... lernt leicht und gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist bereit, viel zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... kann sich auf eine Tätigkeit längere Zeit konzentrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... kann sich Leminhalte merken und Gelesenes nach längerer Zeit wieder abrufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... kann eigene kreative Ideen entwickeln und setzt einige auch um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hat eine grosse Neugier für vielfältige Wissensgebiete.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... ist belastbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... traut sich etwas zu und lässt sich bei Schwierigkeiten nicht schnell entmutigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hat neben der Schule noch genügend Zeit für ein Hobby oder für Freizeitbeschäftigung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir als Eltern sehen unser Kind in drei Jahren...

- Richtung berufliche Bildung.
- Richtung weiterführende Schule.
- im Gymnasium, Richtung Matura.
-

Bemerkungen

UeV PS-Sek/LZG

Richtwert

- > Richtwert ist eine **Orientierungshilfe**
- > **Nicht der Durchschnitt allein** zählt, sondern das **Gesamtbild** der einzelnen Zeugnisnoten
- > **Zusätzliche wichtige Faktoren:**
 - > anhand der Noten des Fremdbeurteilungsdokumentes ersichtliche Leistungsentwicklung
 - > Einschätzung des Potentials

Richtwerte für die Zuweisung in die Sekundarschule/Langzeitgymnasium

Zeugnisnoten in **Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch Gesellschaft** im 1. und 2. Semester der 5. Primarklasse sowie im 1. Semester der 6. Primarklasse

Langzeitgymnasium	5.2
Stammklasse Niveau A/B	4.5
Stammklasse C	weniger als 4.5

Richtwerte für die Zuweisung in die Niveaufächer der Sekundarschule

Zeugnisnote des jeweiligen Faches im 1. Semester der 6. Primarklasse

⇒ Niveau A	5
⇒ Niveau B	4.5 und mehr
⇒ Niveau C	weniger als 4.5

UeV PS-Sek/LZG

Übertrittsentscheid

Gemeinsamer Entscheid von Lehrperson, Eltern und Kind
Gesamtbild des Lernstand des Kindes und die schulische Leistung stimmen mit dem Anforderungsprofil des gewählten Schulangebotes überein.

Eintrag des Entscheides im Übertrittsdossier

Der Übertrittsentscheid ist letztlich ein professioneller Ermessensentscheid, der pädagogisch zu begründen ist.

UeV PS-Sek/LZG

Übertrittsentscheid

Übertrittsdossier

Zeugnisnoten

Fachliche Kompetenzen

		De	Mt	NMG
5. PS	1. Sem.			
	2. Sem.			
6. PS	1. Sem.			

Überfachliche Kompetenzen

		1. Sem 6. PS			
		Fr	So	Di	U
Kompetenzen im Zeugnis					
Lern- Arbeitsverhalten	Selbstständig arbeiten				
	Sorgfältig arbeiten				
	Sich aktiv am Unterricht beteiligen				
	Eigene Fähigkeiten einschätzen				
soziale Kompetenzen	Mit anderen zusammenarbeiten				
	Konstruktiv mit Kritik umgehen				
	Respektvoll mit anderen umgehen				
	Regeln einhalten				
zusätzliche Kriterien für die Zuweisung					
	Lernt leicht und ist bereit, viel zu lernen.				
	Kann sich beim Lernen konzentrieren, Lerneinhalte merken und Gelesenes nach längerer Zeit wieder abrufen und anwenden.				
	Kann eigene, kreative Ideen entwickeln.				
	Hat in verschiedenen Bereichen ein gutes Vorstellungsvermögen.				
	Ist belastbar und lässt sich auch bei Schwierigkeiten nicht schnell entmutigen.				

Zuweisung

Am heutigen Gespräch konnte ein **gemeinsamer Zuweisungsentscheid** gefällt werden:

Name der/des Lernenden

besucht im Schuljahr

die 1. Klasse

Langzeitgymnasium

Sekundarschule KSS
Stammklasse

Niveau A/B

Niveau C

Wahl Schulort **

mit ILZ*

Individuelle Lernziele in zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik oder Natur, Mensch und Gesellschaft, individuelle Lernziele in einem Fach sind in beiden Stammklassen möglich, die Dienststelle Gymnasialbildung nimmt die Zuweisung des Schulstandortes vor und kann die Schülerinnen und Schüler an anderen als dem gewünschten Schulstandort zuweisen.

Zuweisung in ein Niveaufach:

	Zeugnisnote 1. Sem. 6. Klasse	Niveau			
		A	B	C	C
ch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sisch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mit ILZ
h		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mit ILZ
atik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mit ILZ

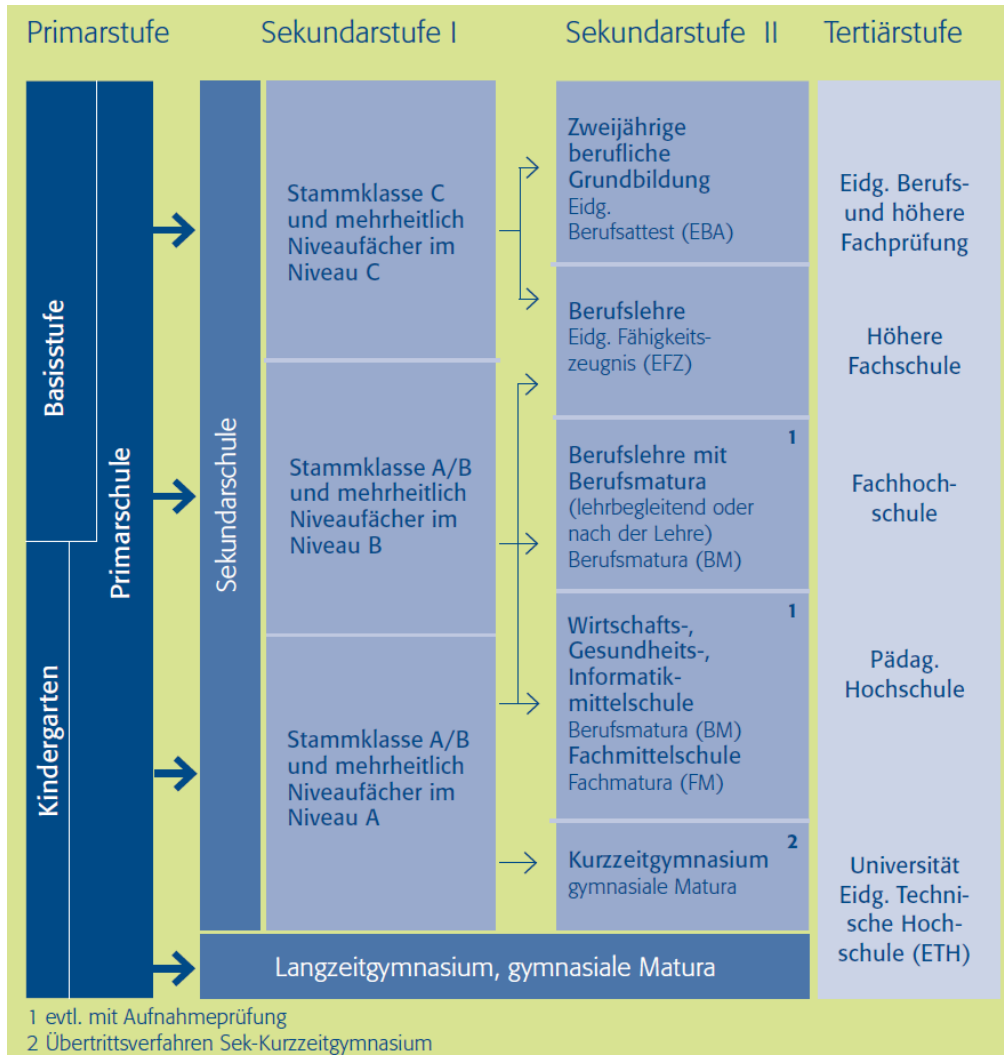
UeV PS-Sek/LZG

Rechte und Pflichten der Eltern

- > **Übertrittsverfahren kennenlernen**
Broschüre, Informationsveranstaltung
- > **Schulische Möglichkeiten und Wünsche des Kindes kennen und besprechen**
 - > Teilnahme am Beurteilungsgespräch, Einbringen der Beobachtungen
 - > fakultativ: Dokument zur Gesprächsvorbereitung
- > **Übertrittsentscheid treffen**
Gemeinsam mit der Lehrperson und dem Kind
 - > Uneinigkeit: Recht auf weiteres Gespräch

UeV PS-Sek/LZG

Übersicht der Bildungswege



LUZERN



Dienststelle Volksschulbildung

Kellerstrasse 10

6002 Luzern

Dienststelle
Volksschulbildung

volksschulbildung.lu.ch